

XIV.

**Ungarische Krönungs-Medaillen vom
Jahre 1867.**

A. Für Se. k. k. apost. Majestät.

I. *Hf.* FRANCISCVS IOSEPHVS · I · D · G · AVSTRIÆ ·
IMPERATOR. Das belorberte Haupt des Kaisers. Unten: die
Münzstätte A, d. i. Wien.

Rf. VIRTVTI · CONFIDO Die k. ungarische Krone mit
Scepter und Schwert. Darunter: CORONATVS | REX · HVN-
GARLÆ | BVDÆ | MDCCCLXVII · Grösse: 1 Zoll 10 Linien
Wiener Maass; Gewicht: 15 Ducaten in Gold.

II. Dieselben Vorstellungen auf der Vorder- und Rückseite;
die Inschriften in magyarischer Sprache:

Hf. I. FERENCZ IOSEF I. K. AVSTRIAI CSÁSZÁR.
Unten A.

Rf. BIZALMAM AZ ÖSI ERÉNYBE. Unten Krone, Scep-
ter und Schwert. MAGYAR KIRALYÁ | KORONÁZTATOTT |
BVDÁN | MDCCCLXVII. Gr.: 1 Zoll 10 Linien; Gew. 15 Duc.

Jetons.

Mit denselben Inschriften in beiden Sprachen wie die Me-
daille; im Felde die Krone allein. Gr. 11 Linien; Gew. 1½ Duc.
in Gold; ferner zu 9 Linien; Gewicht: 1 Duc.

Von demselben Gepräge sind die Jetons in Silber.

B. Für Ihre Majestät die Kaiserin.

I. *Hf.* ELISABETHA · AVSTRIÆ · IMPERATRIX. Deren Haupt mit einem Diadem, von der linken Seite (vom Medailleur Tautenhain). Unten A.

Rf. FAVSTO · SIDERE · LÆTA Ueber zwei kreuzweise liegenden Oelzweigen die ungarische Krone. Darunter: CORONATA | REGINA · HVNGARIÆ | BVDÆ — — MDCCCLXVII Grösse: 1 Zoll 11 Linien; Gewicht: 15 Ducaten in Gold.

II. Dieselben Vorstellungen auf der Vorder- und Rückseite; die Aufschriften in magyarischer Sprache, als:

Hf. ERZSÉBET AVSTRIAI CSASZÁRNÉ. Unten A.

Rf. BOLDOGITO CZILLAGZAT ÖRÖMÁZJAI KÖZT.

Im Felde über den beiden Oelzweigen die ungarische Krone, und darunter: MAGYAR KIRÁLYNÉVÁ | KORONÁZTATOTT | BVDÁN | MDCCCLXVII. Gr. 1 Zoll 11 Linien; Gew. 15 Duc.

Jetons.

Mit denselben Inschriften in beiden Sprachen und denselben Vorstellungen wie die Medaille, aber ohne Oelzweige. Grösse: 11 Linien; Gewicht: $1\frac{3}{4}$ Duc. in Gold; ferner zu 9 Linien; Gewicht: 1 Duc. — Von demselben Gepräge sind die Jetons in Silber.

Die feierliche Krönung beider kaiserlichen Majestäten erfolgte zu Ofen (Buda) am schönen Sonnabend des 8. Juni 1867.

Der Entwurf von Seite des k. k. Münz- und Antikencabinets hatte den Wahlspruch für die Medaille Sr. k. k. apostol. Majestät, wie die amtlichen Acten ausweisen, „VIRTVTI · AVITAE · CONFIDO“ d. i., ich vertraue der angestammten Mannhaftigkeit der ungarischen Nation; leider aber ward aus Versehen oder Nachlässigkeit des Medailleurs das bedeutungsvolle Wort AVITAE weggelassen und dadurch der Wahlspruch abgeschwächt und marklos.

Wien.

Jos. Ritter von Bergmann.